

Heddesheim: Erster Auftritt der Clowns Lakritze und Pit

Spaßvögel suchen nach dem Glück

Von Martin Tangl

Das Clown-Duo Lakritze und Pit hat mit seinen Späßen im Heddesheimer Bürgerhaus für viel Applaus und etliche Lacher gesorgt. „Ein Herz und eine Seele“ lautet die Geschichte. „Aber ob die beiden wirklich ein Herz und eine Seele sind?“ Die Frage von Annette Eyckmann, der Leiterin der veranstaltenden Gemeindebücherei, konnte am Ende sehr zur Freude gerade der kleinen Zuschauer mit „Ja“ beantwortet werden.

Die Geschichte: Wuschelkopf Pit sucht nach seiner Ronja, während sich Lakritze im blauen Kleid und roter Nase mit den Tücken der Objekte auf der Bühne herumschlagen musste. Ein gelber Stuhl, ein kleiner Frosch, eine rote Blechbox, ein Ghetto-Blaster, ein Notenständer, damit musste die Clownin erstmal fertig werden, bevor sie als Sängerin vor Publikum auftrat.

Spaßiger Wortwitz, kleine Pantomimen, Gesten und Grimassen, etwas Hokusokus – Pit und Lakritze kamen sich näher, tauschten Blümchen und rote Luftballon-Herzchen aus, sangen im Duett: „Sah ein Knab ein Röslein steh'n...“

Attraktion am Oma-Tag

Den Kindern gefiel es, auch wenn die Geschichte nach gut einer halben Stunde vorbei war. „Das reicht auch, sonst werden die Kleinen unruhig“, meinte ein Vater. Emma (3) und Nele (5) aus Mannheim-Neckarau waren von der Vorstellung so angetan, dass sie sich nach der kleinen Show unbedingt bei den beiden Clown-Künstlern bedanken wollten. „Heute ist Oma-Tag“, berichtete die Heddesheimer Großmutter, warum die Drei den Weg zu Lakritze und Pit gefunden haben und jetzt unbedingt Tschüss sagen wollten. Die beiden Mädchen bekamen jeweils einen roten Herz-Luftballon – und waren begeistert.

Lakritze und Pit, mit bürgerlichem Namen Sigrid „Siggi“ Fath und Peter Meier, sind froh, seit September 2020 endlich wieder auf der Bühne stehen zu können. Hier mal ein Auftritt der Clowns im Seniorenheim, dann ein Engagement der Spaßvögel im Kindergarten. „Aber das bedeutet immer viel Organisation und viele Absprachen“, erläutert Pit die Probleme, besonders im Dreiländer-Eck (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz) mit vielen unterschiedlichen Regeln.



Die Clowns Lakritze (l.) und Pit treten im Bürgerhaus auf. BILD: MARTIN TANGL

TERMINE UND NOTDIENSTE

RHEIN-NECKAR

Apotheken-Notdienste: jeweils von 8.30 Uhr bis zum darauffolgenden Tag, 8.30 Uhr, am 26. 7.: Kronen-Apotheke, Ladenburg, Hauptstraße 10.

WIR GRATULIEREN

Ladenburg: Willi Ortlipp kann seinen 70. Geburtstag feiern.

BESTATTUNGEN

Heddesheim: Hans-Joachim Rusch, 92 Jahre. Urnenbeisetzung am Grab, Freitag, 30. 7., 15 Uhr.

Edingen-Neckarhausen: Harry Buchholz. Trauerfeier mit Urnenbeisetzung: Freitag, 30. 7., 14.30 Uhr, Friedhof Edingen.



Erstes Konzert der Chöre des MGV Aurelia Ilvesheim

Ilvesheim. Rund 100 Gäste haben am Sonntagvormittag in Ilvesheim den Auftritt der MGV Aurelia-Chöre erlebt. Es war das erste Konzert nach mehreren Monaten Corona-Pause. Zwei Ensembles, der gemischte Chor (Leitung: Peter Imhof) und die Happy Singers (Leitung: Michael

Leibfried), führten im Garten der Heinrich-Verter-Stiftung ihr Können vor. Neben einigen geladenen Gästen waren auch die Bewohner von Pflegeheim und Seniorenstift unter den Zuhörern. „Es war auch ein schöner Anlass, um danach noch etwas zusammenzusitzen und sich

zu unterhalten“, berichtete Stiftungsmitarbeiterin Antje Geiter, die die Veranstaltung organisiert hatte. Auf dem Programm standen Lieder verschiedener Genres, so zum Beispiel ein Song der Band Münchner Freiheit, aber auch Gospelstücke waren dabei. tge (BILD: MARCUS SCHWETASCH)

Heddesheim: Mitgliederversammlung der TG billigt Zusammenschluss mit ATB / Besondere Konstruktion bringt steuerliche Vorteile

Weichen für Fusion gestellt

Von Martin Tangl

Es herrschte Harmonie und Aufbruchstimmung am Freitagabend im Heddesheimer Bürgersaal. Denn sämtliche wichtigen Beschlüsse auf der Jahreshauptversammlung der Turngemeinde (TG) Heddesheim fielen einstimmig. Alle 40 Männer und Frauen sprachen dem Vorsitzenden Wolf-Günter Janko, dem gerade wiedergewählten Beauftragten für die Finanzen und die Geschäftsführung, Herrmann Bauer, sowie dem frisch gekürten zweiten Vorsitzenden Matthias Bauer das Vertrauen aus. Auch der Leiter des Wirtschaftsausschusses, Peter Scholl, wurde ohne Gegenstimme in seinem Amt bestätigt.

Gemeinsame Weihnachtsfeier?

Und schließlich fand eine Satzungsänderung, mit der die anstehende Fusion mit dem Arbeiter-Turnerbund (ATB) zum Jahresende erst möglich wird, ebenfalls einhellige Zustimmung. „Hier wurde in schwierigen Zeiten ganz hervorragende Arbeit geleistet – sowohl vom Vorstand als auch in den Abteilungen“, würdigte TG-Mitglied Dieter



Der Vorstand (v.l.): Wolf-Günter Janko, Matthias Bauer, Peter Scholl und Herrmann Bauer. BILD: MARTIN TANGL

Ries das Engagement der TG-Familie während der Corona-Zeit.

Für die Fusion sind die Weichen gestellt, seit Dezember 2019 wurde der Verschmelzungsvertrag in 23 gemeinsamen Sitzungen vorbereitet. Janko glaubt sogar, dass die beiden Vereine vielleicht schon eine gemeinsame Weihnachtsfeier ausrichten können. Spätestens zum Jahresempfang 2022 der Gemeinde soll die TG im ATB aufgegangen sein, mit neuem Namen und neuem Logo. Wie schon vor einer Woche auf

der Hauptversammlung des Arbeiter-Turnerbunds erläutert (wir berichteten), hat der Wechsel der TG zum ATB steuerliche Gründe. „Ein neuer Verein, in dem beide aufgehen, würde 35 000 Euro kosten, die jetzige Lösung etwa 10 000 Euro“, rechnete Janko vor. Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge schloss er bis 2023 aus. Für beide Klubs sei klar, die Fusion selbst erfolge nicht aus finanziellen Gründen. Der TG-Kassenbericht von Herrmann Bauer untermauert in schwierigen Zeiten die finanzielle Leistungsfähigkeit der Turngemeinde.

Bis jedoch juristisch und satzungsmäßig die neue Konstruktion im Vereinsregister eingetragen und endgültig beschlossen ist, dauert es voraussichtlich bis Dezember. Zumindest aber sind sich die Gremien sowie die beiden Mitgliederversammlungen einig. „Wie gut wir miteinander können, zeigt sich ja bereits im Handball“, betonte der TG-Vorsitzende die Vorzüge der gemeinsamen SG Heddesheim. Offen, respektvoll und konstruktiv werde man in Zukunft zusammenarbeiten, Kraft und Rückendeckung der Gemeinschaft sowie die Ressourcen ei-

nes großen Sportvereins nutzen. Auch dem geplanten Sport-Kindergarten unter Führung des neuen Vereins komme diese Fusion zugute. Von Engagement, Leistungsfähigkeit und Selbstbewusstsein der TG-Abteilungen mit zusammen mehr als 1300 Mitgliedern zeugten gerade in Corona-Zeiten die verschiedenen Abteilungsberichte. „Unser Sportbetrieb war von der Pandemie geprägt“, bedauerte Janko. Auch das sonst so aktive Vereinsleben sei abseits von Lockdowns und Restarts bestimmt worden.

Fehlende Wettkampffraxis

Schwimm-Abteilungsleiterin Silvia Wiltzsch sowie ihre Mitspielerinnen aus den anderen Sportarten Gaby Embach (Gymnastik), Holger Bandt (Handball), Fred Rennis (Herzport), Heike Kayser (Karate) und Heidi Kessler (Tunten und Tanz) beklagten mangelnde Wettkampffraxis, ausgefallene Spiele und wenig Trainingsmöglichkeiten. „Aber wir kommen in alter Stärke zurück“, kündigte Heike Kayser an. Im Löwen-Cup vom 30. Juli bis 1. August wollen die Handballer dafür ein Zeichen setzen.

Friedrichsfeld: Verein wappnet sich für Wintersaison

Ski Club plant wieder

Auf der Jahreshauptversammlung des Friedrichsfelder Ski Clubs sind zwei Vorstandsmitglieder verabschiedet worden. Ingeborg Flory (seit Jahrzehnten für das Zuschusswesen zuständig) und Roland Späth (viele Jahre zuständig für die Hauptkasse des Ski Clubs) schieden auf eigenen Wunsch aus. Späths letzter Kassenbericht fiel positiv aus. Trotz ausfallender Veranstaltungen stehe der Club finanziell sehr positiv da. Trotz des großen Umbaus der Hütte habe sich die Kasse wieder sehr gut erholt, so Späth. Zu den größten Anschaffungen zählte ein Defibrillator.

Tenniscamp soll stattfinden

Derzeit zählt der Ski Club 319 Mitglieder, so Sarah Erny in ihrem Geschäftsbericht. Für 2022 sind wieder Skifreizeiten in Planung, sofern es die Situation zulässt. Seit April gibt es eine private Tennisschule für Mitglieder auf der Anlage. Julian Lamm bietet Unterricht für Kinder und Erwachsene an, es ist auch ein Tenniscamp geplant. Sarah Erny dankte jenen, die ihre Arbeit im Hintergrund verrichteten, namentlich Manfred Sesselmann, Heike Späth sowie Platzwart Michael Keller.

Aus der Abteilung Boule berichtete Christa Latte. Man konnte zwar nicht spielen, in Kontakt sei man trotz der Pandemie geblieben. Für den Bereich Breitensport berichtete Claudia Schulz. So habe die Ballschule unter Corona gelitten, da die Halle meist geschlossen war. Wenn sie dann doch mal auf war, waren die Vorschriften kaum umzusetzen. Sie hofft für die 25 Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren, dass es bald wieder losgeht. Bei den Neuwahlen ergaben sich nur geringe Veränderungen. Es hatten sich bereits vorher Mitglieder schriftlich zur Wahl gestellt, so dass man das Vorstandsteam direkt wählen konnte. red



Zwei Ski Club-Vorstandsmitglieder wurden verabschiedet. BILD: SKI CLUB

Edingen-Neckarhausen: Drei Bands aus der Region treten am Sportzentrum auf / Zweiter Teil der Veranstaltung im September geplant

Erster Teil von Dorf-Rock begeistert die Besucher

Von Michael Schäfer

Es war bereits das zweite Mal: Am vergangenen Samstag ist im Sportzentrum in Edingen das regionale Dorf-Rock-Festival über die Bühne gegangen. Dieses Jahr ist die Veranstaltung in zwei Sessions aufgeteilt. Dorf-Rock Teil 2 findet am 18. September an gleicher Stelle statt. Eingeladen waren wieder ausschließlich regionale Bands. Jugendsozialarbeiter und Organisator Werner Kaiser vom JUZ 13: „Meine Bestrebung war, alle guten Musiker aus Edingen-Neckarhausen zu unserem Festival zusammen zu bringen.“

Liebhaber von rockigen Riffs und grooviger Musik waren am Samstag bei diesem Event genau richtig. Die Bewirtung und Organisation lag wieder in den bewährten Händen von Förderclub (FOEN), Kulturinitiative (KIEN), Jugendgemeinderat (JGR)

und Jugendzentrum (JUZ). Steaks, Würste, Spiele, Pommes und belegte Brötchen fanden schnell Abnehmer. Das Service-Team Paula, Magalen, Arne, Benjamin, Esther, Ulla und Grillmeister Alfred sorgten für den reibungslosen Verpflegungssab-

lauf. Werner Kaiser und Erzieher Arne Heid (JUZ) hatten im Vorfeld viel Arbeit geleistet. „Aber trotzdem riesigen Dank an Rathaus und Bauhof für ihre äußerst wertvolle Hilfe“, betonte Kaiser ausdrücklich. Ordnungskräfte vom „KIEN“ und dem

Jugendzentrum überwachten das Geschehen. Die Corona-Prävention wurde den aktuellen Regelungen angepasst. Michael Vollhardt und Karsten Tkotz vom „Roten Kreuz“ waren mit Einsatzwagen zur Stelle.

Insgesamt fanden, wie im vorigen Jahr, mehr als 200 Musikfans den Weg zum Festival. Die jüngsten Fans, Xenia (11), Valentina (11), Damila (10) und Badula (11) aus Edingen, hatten „viel Spaß hier“.

Saxofon harmoniert mit der Band Ab 15 Uhr legte die Band Teampay los. Als Gast und musikalische Unterstützung dabei war Saxofonist Michael Gössler aus Neckarhausen. Die von Susanne Surplis gesungenen Lieder „Smooth Hits“, „Black Velvet“, „Aicha“, „Legendary“, „Laiser-moi chanter“ passten perfekt als Einstieg in das Festival. Das Saxofon harmonierte auch ohne vorherige



Sängerin Tamara Pusch (Mitte) trat mit ihrer Band beim Dorf-Rock-Festival am Sportzentrum in Edingen auf. BILD: MICHAEL SCHÄFER

Probe ausgezeichnet mit der Band. Ab 17.30 Uhr boten Friday underground mit leicht veränderter Besetzung sowohl alte kraftvolle Songs wie den Partnerschaffsklassiker „1200 Kilometer“ als auch neue Lieder mit balladenhaften Ausprägungen („Moving in circles“). Dem Publikum gefiel diese Vorstellung, es erklarte sich drei Zugaben.

Nach 20 Uhr war dann „Pusch-Band-Zeit“. Mit „Wirbelwind“ Tamara ging wieder die Post ab. Die Band ist bekannt für ihre Coverversionen bekannter Hits. Tamara tanzte sich mit „Bring me some waters“ und danach ganz klar als Kürpfälzerin mit „Alkohol“ warm. Auf „Separate Ways“ wurde die begeisterten Zuschauer mit „Hold the line“ und „Verdammt lang her“ an bessere Zeiten erinnert. Philipp Schaefer und Timo Sannol Rieth sorgten die ganze Zeit über für reibungslosen Sound.